

Weiser Käseessen erfreute sich großem Zuspruch

Wiederholung im nächsten Jahr geplant.

In Gedenken an das Weiser Käseessen veranstaltete das Museum-Moselweiß am Johannistag, 24. Juni 2010, ein Käseessen mit Weinprobe. Der Vorstand des Museum-Vereins freute sich über ein ausverkauftes Haus. Zu Beginn erläuterte Winfried Dahmen was es mit dem Käseessen auf sich hat.

Schon zu Ende des 16. Jahrhundert, so ist es überliefert, fand jährlich ein Käseessen auf dem Karthäuser Berghof statt. Die Kinder und Knechte der Gemeinde Weis zogen am Johannistag zu den Karthäuser Mönchen. Nach einem festgelegten Ritual, öffneten die Mönche dann die Tore und die „Besucher“ wurden mit Käse, Brot, Wasser und Wein beköstigt. Anschließend machten sich die Knechte mit den Kindern auf den Weg, um die Grenz- und Eigentumsverhältnisse zu Dokumentieren. Denn die Karthäuser Mönche nutzten die Weiser Gemarkung als Weideland für ihre Tiere.

Im Jahre 1782 endete die Tradition des Käseessen durch einen Erlass des Kurfürsten Clemens Wenzeslaus.

Dem Verein Museum-Moselweiß war es gelungen einige Winzerbetriebe aus Moselweiß für eine Weinprobe zu gewinnen. Die Winzer Udo Wenz (Weingut Josef Reif), Hans-Josef Sauerborn (Weinbau Josef Sauerborn) und Andreas Wirges (Winzerhof Wirges) führten gemeinsam durch die mit vielen Informationen gespickte Weinprobe. Auch die eine oder andere Anekdote durfte natürlich nicht fehlen.

Zu dem Wein wurde natürlich Käse und Brot gereicht, wie es in der Überlieferung beschrieben ist. Alle Anwesenden waren sich darüber einig, dass das „Weiser Käseessen“ in dieser Form eine neue (alte) Tradition werden wird.



Udo Wenz,
Monika Sauerborn, Hans-Josef
Sauerborn und Andreas Wirges
führten durch die Weinprobe.

Ausverkauftes Haus beim
Weiser Käseessen im
Museum-Moselweiß.

[Zur Bildergalerie....](#)

Fotos: Hans Geißen

